

IM BLICKPUNKT BERNDORF



www.oevp-sbg.at

Februar 2013

Gemeindenachrichten

Familienförderung „Berndorfer Modell“: Wertschätzung für familieninterne Kinderbetreuung



Liebe Berndorferinnen und Berndorfer!

Wie in jedem Jahr in der ersten Ausgabe von Blickpunkt Berndorf ein kurzer Rück-

blick auf das abgelaufene Jahr. Sicherlich kein einfaches Jahr. Trotz stagnierendem Wirtschaftswachstum ist es in Berndorf gelungen, ein Grundstück für ein neues Baulandsicherungsmodell anzukaufen. Somit wurde für Berndorfer Familien leistbares zukünftiges Bauland gesichert und der Grundstein für die Schaffung eines Eigenheimes gelegt. Weiters wurden Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im Ortszentrum entwickelt, die im Frühjahr 2013 nach Abschluss der Grabungsarbeiten für eine neue Ortswasserleitung und die Verkabelung der 30kV-Leitung umgesetzt werden sollen. Als Wertschätzung und zur Gewährleistung eines gut funktionierenden Vereinswesens, wurden die Subventionen für 2013 erhöht. Sie gestalten ja auch zum überwiegenden Teil den schon beinahe zur Tradition gewordenen Ferienkalender in den Sommerferien mit. Ein Angebot an unsere Kinder und Eltern, das nicht mehr wegzudenken ist. Für die vielen unentgeltlich geleisteten Arbeitsstunden in den Vereinen und Institutionen und auch bei öffentlichen Veranstaltungen möchte ich Euch allen DANKE sagen. Nach einer fünfjährigen Pause wurde dem Wunsch nachgekommen, wieder ein Jugendzentrum in dem zahlreiche Jugendliche einen Teil ihrer Freizeit verbringen, neu zu starten. Entsprechende Räumlichkeiten wurden im ehemaligen Richterhut zur Verfügung zu



Als eine der Ersten hat Reichartzeder Judith für ihre kleine Hannah Marie um die Gemeindeförderung als Ergänzung zum Kinderbetreuungsgeld angesucht. Nach dem Berndorfer Modell soll nicht nur die familienexterne Betreuung von ein- bis dreijährigen Kindern, sondern auch die familieninterne Betreuung finanziell unterstützt werden.

Lesen Sie Näheres dazu auf Seite 2.

gestellt.

Einstimmig wurde das Berndorfer Familienmodell als Ergänzung zum Kinderbetreuungsgeld beschlossen. Aufgrund dieser ÖVP-Initiative werden Eltern, welche die Betreuung ihrer Kleinkinder selbst übernehmen, je nach Kindergeldvariante mit bis zu 112,-€/Monat unterstützt. Geld, welches ansonsten möglicherweise für die familienexterne Betreuung in Krabbelgruppen oder bei Tagesmüttern aufgewendet werden müsste. Wird mit den zur Verfügung stehenden Mitteln verantwortungsvoll umgegangen, kann selbst eine kleine Gemeinde in einer nicht gerade einfachen Zeit bestehen und einiges an sozialen Leistungen für die heimische Bevölkerung erbringen meint

Euer ÖVP-Gemeindeobmann - Hans Stemeseder

„BERNDORFER MODELL“: WERTSCHÄTZUNG UND REELLERE WAHLMÖGLICHKEIT FÜR FAMILIENINTERNE BETREUUNG.

BETEILIGUNG VON BUND UND LAND GEFORDERT

Einstimmig, also mit Zustimmung von ÖVP, SPÖ und FPÖ hat die Gemeindevertretung von Berndorf knapp vor Weihnachten das „Berndorfer Modell“ zur Förderung der familieninternen Kinderbetreuung beschlossen. Dabei geht es um konkrete Wertschätzung der familieninternen Kinderbetreuung durch Anhebung des Kinderbetreuungsgeldes auf die Höhe des Mindestsicherungssatzes von € 773,--/Monat bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres des Kindes.

Einleitend ist festzuhalten, dass die **familienexterne Betreuung** von Kindern zwischen 1. und 3. Lebensjahr auf Grundlage des Salzburger Kinderbetreuungsgesetzes, ergänzend zum Kinderbetreuungsgeld zusätzliche öffentliche Mittel erfordert und die dabei geleistete, am Markt erbrachte Arbeit dadurch entsprechende Wertschätzung erfährt. Nach dem Salzburger Kinderbetreuungsgesetz sind nämlich die Gemeinden und das Land Salzburg verpflichtet, bei Inanspruchnahme einer **familienexternen Betreuung** in einer Krabbelgruppe oder durch eine Tagesmutter, folgende finanzielle Leistungen zu erbringen:

	€ / Monat 40 % Gem.	€ / Monat 60 % Land
für 10 Std./Woche	€ 79,--	€ 119,--
für 20 Std./Woche	€ 158,--	€ 238,--
für 30 Std./Woche	€ 236,--	€ 354,--
ab 30 Std.	€ 315,--	€ 462,--

€ 773,--/ MONAT AUCH FÜR KINDERBETREUUNG

Beim Berndorfer Modell der Familienförderung geht es darum auch der familieninternen Kinderbetreuung gebührende Wertschätzung der Allgemeinheit entgegenzubringen. Wenn sich diese Wertschätzung der familieninternen Kinderbetreuung am Mindestsatz der Mindestsicherung für Alleinstehende und Alleinerziehende von € 773,-- im Monat orientiert, so ist dies keinesfalls vermessen. Die Forderung lautet daher, dass Familien, die ihre Kinder zwischen dem vollendeten 1. und 3. Lebensjahr familienintern, ohne Inanspruchnahme von Tagesmüttern, Krabbelgruppen etc. betreuen, Kinderbetreuungsgeld in Höhe von € 773,-- pro Monat ab Geburt bzw. nach dem Ende des Wochengeldbezuges erhalten sollen. Für Familien/Eltern, die sich für die dreijährige Kinderbe-



Berndorfer Mütter begrüßen das Berndorfer Modell: Im Bild von links nach rechts: Salzlechner Barbara mit Michael, Kreiseider Nina mit Esta und Nora und Steiner-Berghammer Christina mit Sophia Anna und Julia Marie.

Der Bund unterstützt die familienexterne Kinderbetreuung in dem er die Schaffung von institutionellen Betreuungseinrichtungen durch Direktzuschüsse fördert. Die zu leistenden Elternbeiträge sind sozial gestaffelt! Diese Form und Unterstützung der familienexternen Kinderbetreuung wird von der Gemeinde Berndorf in keinsten Weise in Frage gestellt. Sie bildet eine entscheidende Wahlmöglichkeit für Eltern, die diese Form der Kinderbetreuung brauchen oder wollen.

treuungsgeldvariante entschieden haben und keine mit öffentlichen Mitteln geförderte, familienexterne Betreuung in Anspruch nehmen und dafür € 436,-- Kinderbetreuungsgeld/Monat erhalten, ist daher eine Aufzahlung von € 337,-- erforderlich. Für Familien/Eltern, die sich für die zweijährige Kinderbetreuungsgeldvariante entschieden haben und dafür monatlich € 624,-- Kinderbetreuungsgeld erhalten, ist bei gleichen Voraussetzungen eine Aufzahlung von € 149,--/Monat erforderlich.

Der jeweilige Aufzahlungsbetrag soll zwischen Gemeinden, dem Land und dem Bund zu je einem Drittel aufgebracht werden. Zudem ist der Kündigungsschutz für ArbeitnehmerInnen von 2 auf 3 Jahre zu verlängern, so die Forderung an die Adresse von Land und Bund.

GEMEINDE BERNDORF GEHT MIT GUTEM BEISPIEL VORAN

Unabhängig vom Verhalten des Landes bzw. des Bundes, wird die Gemeinde Berndorf ab dem 1.1.2013 jenen Berndorfer Familien/Eltern, die sich für die zwei- bzw. dreijährige Kinderbetreuungsgeldvariante entschieden haben und keine mit öffentlichen Mitteln geförderte familienexterne Betreuung in Anspruch nehmen, den Gemeinde-Drittelbeitrag zwei Mal jährlich auszubezahlen. Das sind € 112,- pro Monat bei der 3-jährigen und € 50,- pro Monat bei den 2-jährigen Kinderbetreuungsgeld-Variante. Bürgermeister Dr. Josef Guggenberger, hat diesen Vorschlag im Auftrag der ÖVP-Berndorf bei der Budgeterstellung für das Jahr 2013 eingebracht. Nach vorläufigen Schätzungen wird die Gemeinde Berndorf dafür rund € 35.000,- pro Jahr aufbringen müssen. "Mit der Umsetzung unseres Modells der Familienförderung soll ein Stück mehr Gerechtigkeit zwischen der Unterstützung der familienexternen und der familieninternen Kinderbetreuung erreicht werden. Es geht dabei vor allem um die Wertschätzung der Arbeit jener Eltern, welche die Kinderbetreuung eigenverantwortlich, familienintern wahrnehmen. Es geht aber auch darum, die Wahlfreiheit zwischen familieninterner und familienex-

terner Kinderbetreuung zu verbessern", berichtet dazu Bgm. Guggenberger.



Pötzelberger Silvia mit Emily Lena und die kleine Jana Katharina mit ihrer Mama Martina Helminger, die es schade findet, dass das Kinderbetreuungsgeld tatsächlich nur dann zwei bzw. drei volle Jahre ausbezahlt wird, wenn sich beide Elternteile karencieren lassen. Sie ist der Meinung, dass die Entscheidung, wer die Kinder betreut den Eltern selbst überlassen werden muss.

HEFTIGE KRITIK VON LANDES-SPÖ-FRAUEN

Als „Herdprämie“, „Mogelpackung“, „Förderung der Hausfrauenehe“ und als „Karierefall für Frauen“ haben die Landesvorsitzende der SPÖ-Frauen LAbg. Ingrid Rietzler, die SPÖ-Bezirksfrauen - Vorsitzende LAbg. Hilde Eisl und der Bürmooser Bürgermeister Peter Eder die Berndorfer Initiative zur Förderung der familieninternen Kleinstkinderbetreuung gebrandmarkt. Ihre Kritik gipfelt in folgender Feststellung: „Bleiben die Kinder zu lange zu Hause werden nicht nur die Frauen, sondern auch die Kinder um ihre Chance gebracht.“

INTERVIEW ZUM BERNDORFER MODELL MIT BGM. JOSEF GUGGENBERGER



Blickpunkt Berndorf hat den „Erfinder“ des „Berndorfer Modells“ um eine Stellungnahme zu dieser massiven Kritik seitens der Landes-SPÖ-Frauen ersucht:

Blickpunkt: Was sagen Sie zu diesen massiven Angriffen der SPÖ-Frauen gegen das „Berndorfer Modell“?

Bgm. Guggenberger: Zuerst möchte ich festhalten, dass ich sehr viele positive Reaktionen auf unsere Initiative bekommen habe. Den Kritikern geht es in dieser Frage offenbar nur ums Geldverdienen, um Karriere und Konsum. Bei uns stehen eine verbesserte Wahlfreiheit und vor allem die Kleinsten bis zum vollendeten 3. Lebensjahr im Mittelpunkt der Betrachtung. Alle Eltern sollen und können eigenverantwortlich entscheiden, ob sie,

aus welchen Gründen auch immer, ihr Kleinkind familienextern in einer Krabbelgruppe oder von einer Tagesmutter betreuen lassen, oder ob sie die Kleinstkinderbetreuung familienintern übernehmen und organisieren wollen.

Blickpunkt: Geht die Kritik wonach lt. SPÖ-Frauen die Kinder bei einer familieninternen Betreuung bis zum vollendeten 3. Lebensjahr um ihre Chancen gebracht werden nicht etwas zu weit?

Bgm. Guggenberger: Diese Kritik unterstellt der heutigen Elterngeneration pauschal, dass sie nicht in der Lage wäre, ihre Kleinstkinder selber zu betreuen und ist daher auf das Entschiedenste zurückzuweisen.

Blickpunkt: Ist es nicht zumindest ein Nachteil für die Frauen beim Wiedereinstieg in den Beruf, wenn sie eine gewisse Zeit bei ihren Kindern zu Hause für die Betreuung verbringen?

Bgm. Guggenberger: Ich bin nicht der Meinung, dass, zum Großteil gut ausgebildete und inzwischen bereits berufstätig gewesene, Eltern nur deswegen am Arbeitsmarkt nicht mehr zu gebrauchen sind, weil sie sich einige Jahre ihres Lebens Zeit für ihre ureigensten Aufgaben, nämlich die Kinderbetreuung nehmen. Ich habe auch nicht den Eindruck, dass sie in dieser Zeit verblöden. Im Gegenteil, kluge Unternehmensführungen wissen das Erfahrungspotential solcher Menschen zu schätzen. Sollte es zu Benachteiligungen kommen, muss grundlegend darüber diskutiert werden, wie die Wirtschaft, wie unsere Gesellschaft mit den Menschen umgeht. Ob wir

uns tatsächlich nur auf gewinn- oder verlustbringende Wirtschaftsfaktoren reduzieren lassen.

Blickpunkt: Und was sagen Sie zur Zustimmung der Berndorfer SPÖ?

Bgm. Guggenberger: Für die Zustimmung von SPÖ und FPÖ zu dieser Initiative der Berndorfer ÖVP in der Gemeindevertretung möchte ich mich herzlich bedanken. Diese Geschlossenheit Vorort verleiht unserem Berndorfer Vorstoß in Sachen Familienpolitik ein Mehr an Anerkennung und Akzeptanz.

Blickpunkt: Danke für das Gespräch.

KNAPP 3 MILLIONEN EURO GEMEINDEBUDGET FÜR 2013

ERGEBNISSE DER GEMEINDEVERTRETUNGSSITZUNG VOM 17.12.2012

Nicht nur der Haushaltsvoranschlag der Gemeinde für das Jahr 2013, sondern auch sämtliche andere Beschlüsse der letzten Gemeindevertretungssitzung des Jahres am 17.12.2012, unter anderem der Beschluss für das „Berndorfer Modell der Kinder/Familienförderung“, wurden mit den Stimmen aller Fraktionen in der Gemeindevertretung beschlossen. Das Gemeindebudget für 2013 sieht Einnahmen und Ausgaben von € 2.950.000,-- vor. Neben der Finanzierung der vielfältigen laufenden Auf- und Ausgaben kann die Gemeinde Berndorf auch im Jahr 2013 zusätzliche Projekte umsetzen und außerordentliche Investitionen tätigen. Freilich werden diese außerordentlichen Maßnahmen aus dem Gemeindeausgleichsfonds unterstützt.

Die wichtigsten außerordentlichen Vorhaben im Umfang von rund € 600.000,-- sind.

- Die Generalsanierung der Berndorfer Landesstraße L 207 und der Haunsbergstraße bis Höpfling sowie der Bau eines Geh- und Radweges vom Dorfeinde bis Höpfling und die Neugestaltung der Plätze vor dem ehemaligen Gemeindeamt und rund um die Dorflinde werden Kosten von rund € 310.000,-- verursachen.

- Für den abschließenden Teil der Generalsanierung der Hauptschule Mattsee muss die Sprengelgemeinde Berndorf 2013 rund € 151.000,-- beisteuern.
- Die Förderung der familieninternen Kinderbetreuung wird der Gemeinde geschätzte € 35.000,-- kosten.
- Unter Ausschöpfung der noch vorhandenen Förderungsmittel aus dem Gemeindeausgleichsfonds ist es möglich, Schallschutzmaßnahmen und die Erneuerung der Beleuchtung in der Volksschule und im Kindergarten mit Kosten von rund € 48.000,-- vorzunehmen.
- Aufgrund geänderter Vorschriften benötigt die Freiwillige Feuerwehr neue Einsatzbekleidung und eine Wärmebildkamera, Kostenpunkt € 19.000,--.
- Der Ankauf eines Rasenmähtraktors für die Grünanlagen der Gemeinde, die Sanierung der WC-Anlagen im Gemeindezentrum und die Errichtung einer Bushaltestellenhütte im Kreuzungsbereich Lindenberg/Perwanger Landesstraße werden der Gemeinde rund € 25.000,-- kosten.
- Für den Umbau einer Gemeindestraße zu einem Wirtschaftsweg mit Betonspuren hat die Gemeinde einen Beitrag von € 25.000,-- reserviert.

SPARRÜCKLAGEN DER GEMEINDE GUT ANGELEGT

Durch den Ankauf eines 2,7 ha großen Grundstückes für die Schaffung eines zukünftigen Baulandsicherungsmodells für Einheimische nach 2015 hat die Gemeinde mittlerweile € 1.145.000,-- aufgewendet.

Nachdem dieser Betrag aus den angesparten finanziellen Rück-

lagen der Gemeinde finanziert wurde, haben sich die Sparrücklagen der Gemeinde natürlich im Vergleich zum Vorjahr entsprechend verringert. Aktuell verfügt die Gemeinde aber immerhin noch über veranlagte und täglich fällige Finanzmittel in Höhe von rund € 650.000,--.

„Wer die Gemeinde nach kaufmännischen Prinzipien führt und die Prinzipien von Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit beim Umgang von öffentlichen Mitteln hochhält, ist auch nach wie vor in der Lage



zusätzliche Investitionen in der Gemeinde vor Ort zu finanzieren und beispielhafte soziale Aktionen zu setzen. Die Finanzierung der Generalsanierung der Gemeindestraße von Asperting bis Reit zeigt, dass es Bgm. Guggenberger immer wieder versteht, durch Einbindung zusätzlicher Finanziers die Kosten für die Gemeinde

möglichst gering zu halten.

In Zeiten wie diesen, ist all das nicht selbstverständlich und verdient umso mehr Respekt und Anerkennung, resümiert dazu der Fraktionsobmann der ÖVP Berndorf in der Gemeindestube, Gemeinderat Johann Friedl.

JAHRESRÜCKBLICK IN BILDERN



Zur Verbesserung der Schlagkraft bei der Schneeräumung hat die Gemeinde neben dem Ankauf eines neuen Schneepfluges einen zusätzlichen Schneeräumtraktor auf privatwirtschaftlicher Basis unter Vertrag genommen. Seither sind bei Bedarf zwei Schneepflüge im Gemeindegebiet unterwegs, um die rund 43 km Gemeinde- und Privatstraßen bestmöglich befahrbar zu halten.



Rechtzeitig zum 50jährigen Bestandsjubiläum im Jahr 2013 soll die Sanierung der Hauptschule Mattsee abgeschlossen sein. Berndorf als Sprengelgemeinde hat 2012 dafür € 114.000,-- beigesteuert. Insgesamt kostet die höchst überfällige Generalsanierung der Hauptschule Mattsee der Sprengelgemeinde Berndorf € 554.500,--.



Mit dem Ziel Berndorferinnen und Berndorfern leistbares Bauland auch in Zukunft vor Ort anbieten zu können, hat die Gemeinde auf Initiative von Bgm. Guggenberger und der ÖVP ein 2,7 ha großes Grundstück anschließend an das Dorf unterhalb von Karellen angekauft. Nach Neuerstellung des Flächenwidmungsplanes im Jahr 2015/16 soll dort Bauland gewidmet und ein neues Baulandsicherungsmodell für Einheimische entstehen. Die Kosten betragen inklusive Grunderwerbssteuer und Grundbucheintragungsgebühr € 1.145.000,-- Die Gemeinde Berndorf war in der Lage, diese Summe ohne Fremdwährungskredite, Derivate oder Swaps aus den bisher angesparten Rücklagen zu finanzieren.



Mit der Kollaudierungsverhandlung im Dezember 2012 wurden die Bau- und Grünmaßnahmen beim Grundzusammenlegungsverfahren Maierhof/Großenegg abgeschlossen. 10 % der dabei angefallenen Investitionskosten, nämlich € 141.000,--, hat die Gemeinde zu diesem großen Grundzusammenlegungsverfahren beigesteuert. Dabei wurden viele gemeindeeigene Schotterwege in Betonspuren umgebaut bzw. häufig befahrene Gemeindestraßen in Teilbereichen völlig neu errichtet. Weil die Gemeindestraße in Großenegg im Zuge des Z-Verfahrens verlegt und in gleicher Breite wie vorher neu gebaut wurde, gab es seitens der SPÖ und FPÖ Proteste in der Gemeindestube. Tatsächlich hat niemand eine Verbreiterung der 3,75 m breit asphaltierten Gemeindestraße gefordert. Deshalb wurde sie wie in anderen Bereichen auch (z.B. in Stemesed), wieder in derselben Breite errichtet und asphaltiert. Übrigens unmittelbar anschließend an den neu gebauten Straßenteil Richtung „Au“ beträgt die Asphaltbreite 3,50 m.



Die augenscheinlichste Baustelle des Jahres war zweifelsohne die Verkabelung der 30 kV-Stromleitung, beginnend bei der Käserei Maislinger bis Höpfling.

Diese Verkabelung ist Teil der Vereinbarung, welche die Gemeinde Berndorf 2009 mit der Verbund AG als Gegenleistung für den Bau der 380 kV-Freileitung abgeschlossen hat und nun durch die Salzburg AG umgesetzt wird. Mittlerweile erfolgt die Stromversorgung bereits über das Kabel und es wurden die alten Freileitungen Richtung Reit, Höpfling

und Feichten, Krispelstätt und Breitbrunn bereits abgebaut. Dank gilt hier nicht nur allen jetzt betroffenen Anrainern für das Verständnis bei den Bauarbeiten, sondern vor allem auch der Wassergenossenschaft Berndorf, unter Obmann Walter Mieser, dass sie diese Gelegenheit wahrgenommen hat, die Hauptwasserleitung für den Zentralbereich des Dorfes zu erneuern. Ein Projekt, das die Wassergenossenschaft Berndorf rund € 200.000,-- kosten wird. Aufgrund der Tatsache, dass die Hauptleitung bereits im Jahre 1956 verlegt wurde und mittlerweile schon sehr störungsanfällig ist, war diese Erneuerung unumgänglich.



Masten wie dieser wurden mittlerweile aus dem Berndorfer Landschaftsbild entfernt.



Mit dem Ziel die Verkehrssicherheit für die schwächeren Verkehrsteilnehmer zu verbessern und den Verkehrslärm zu senken, hat sich die Gemeindevertretung rund eineinhalb Jahre mit der Neuplanung der Ortsdurchfahrt der Berndorfer Landesstraße Seeham Richtung beschäftigt. Im Zuge der auch für das Frühjahr geplanten Generalsanierung der Haunsbergstraße bis Höpfling sollen auch der alte Dorfplatz vor dem ehemaligen Gemeindegasthaus und der Platz rund um die Dorflinde neu gestaltet werden. Die Planungsarbeiten wurden 2012 mit Beschluss der Gemeindevertretung abgeschlossen, sodass die Realisierung des Projektes 2013 erfolgen kann.

Die Generalsanierung der Gemeindestraße von der Gemeindegrenze Seeham/Asperting bis Reit wurde noch im Spätherbst vorgenommen und hat Kosten in Höhe von € 147.135,48 verursacht. Dabei war es notwendig den Unterbau der bisher bestehenden Straße im Bereich des Schallmooserwaldes in einem speziellen Verfahren zu stabilisieren. Bei der Finanzierung dieses Vorhabens ist es Bgm. Guggenberger in den Verhandlungen gelungen, die Rohölaufsuchungsgesellschaft RAG für die Benützung der Straße mit einem Beitrag von € 81.600,- mit einzubinden. Das Land hat sich über den Güterwegerhaltungsverband und dem GAF mit € 29.787,57 beteiligt, sodass für die Gemeinde tatsächlich Kosten in Höhe von € 35.747,91 verblieben.



ERSTES FAMILIENFORUM BERNDORF

Erstmals haben Bürgermeister und die Gemeindevertretung in Zusammenarbeit mit dem Familienforum Salzburg, Akzente Salzburg und dem Land Salzburg die Gemeindebevölkerung zu einem Familienforum in die Aula der Volksschule eingeladen. Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Jugendlichen und Familien in Berndorf geht's guat?!“ Nach der Präsentation der bestehenden Angebote und Einrichtungen der Gemeinde für Jugendliche und Familien durch Amtsleiter Hannes

Haberl, Statements von Elternvereinsobfrau Christine Höpflinger, der Obfrau des Kindergarten-Elternbeirates Manuela Wimmer, der JUZ-Betreuerin Bianca Maislinger und Bgm. Josef Guggenberger entwickelte sich eine rege Diskussion unter den rund 40 BesucherInnen. Als erstes konkretes Ergebnis dieses Familienforums wurde nunmehr eine Spielothek ins Leben gerufen und einige zusätzliche Ausstattungsergänzungen im JUZ vorgenommen.



Gut gefallen hat auf alle Fälle, dass sich neben interessierten Erwachsenen auch einige Vertreter des Jugendzentrums zur Diskussion mit der Erwachsenengeneration eingefunden haben.

VOLLER NEUWIRTSSAAL BEIM SENIORENNACHMITTAG DER GEMEINDE.

Wie jedes Jahr lädt die Gemeinde Senioren, welche das 65. Lebensjahr vollendet haben, zu einem Nachmittag der Gemeinde ein. Dazwischen gelang es der Obfrau des Sozialausschusses der Gemeindevertretung, Helga Müllner, in bewährter Weise mit netten Geschichten die Aufmerksamkeit der ZuhörerInnen zu gewinnen.

Bgm. Guggenberger nützte die Gelegenheit, um die versammelten SeniorInnen mit einer Power Point-Präsentation über die aktuellen Aktivitäten der Gemeinde zu informieren. Speis und Trank rundeten den Nachmittag ab.



Insgesamt folgten 114 SeniorInnen der Einladung der Gemeinde.



Erfreut zeigten sich die zahlreich erschienen Seniorinnen und Senioren über eine junge Bläsergruppe aus der Trachtenmusikkapelle, die sich speziell zu diesem Anlass zusammengefunden hat und bestens Gefallen fand.

HERBSTÜBUNG DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR

„Brand verursacht durch Autounfall in Mayrmühl“, so lautete die Vorgabe für die Herbstübung der Freiwilligen Feuerwehr, die traditionell am Staatsfeiertag, am 26. Okt. 2012, stattfand. Knapp 50 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr fanden sich zur Übung ein und fanden dann Vorort eine entsprechende „Katastrophensituati-



Die knapp 50 teilnehmenden Feuerwehrkameraden bei der Einsatzbesprechung mit Übungsleiter OFK-Stv. Gerhard Gradl vor der Feuerwehrzeugstätte.



Mit Eifer bei der Herbstübung als „verletzte Statisten“ dabei: Die Jungfeuerwehrler Alexander Haberl, Andreas Baumgartner, Emil Fink, Michael Kirchtag, David Visković und Sebastian Griebel

on“ vor. Es galt einerseits den Brand beim ehemaligen Gebäude der Käseereignossenschaft zu löschen und schwerverletzte, eingeschlossene Autofahrer aus einem Wrack zu befreien. Unter Übungsleiter OFK Stellvertreter Gerhard Gradl konnten beide Herausforderungen zur Zufriedenheit bewältigt werden.



Mit Löschschaum, Wasser und Bergeschere wurden der „Brand“ bekämpft bzw. die Verletzten aus dem Autowrack befreit.



Erstmals im „Einsatz“: einer der wohl schönsten Feuerlöschteiche des Flachgauer, die Anlage in Reit mit den beiden Maschinisten Rudi Baumgartner und Hans Hietl.

AKTUELLES VON DER FRAUENBEWEGUNG



Wie bereits in den letzten zwei Jahren haben wir aufgrund der großen Beliebtheit wieder einen Hip-Hop-Kurs für den Berndorfer Ferienkalender unter der Leitung von Alicia Kidman organisiert. Der Zulauf und die Freude waren groß – auch bei den Eltern, die am letzten Vormittag das Gelernte präsentiert bekamen.



Im November haben wir nach gutem Vorbild der Bäuerinnen selbst LKW-Planen-Taschen hergestellt. Dank der Hilfe von Marianne Stemeseder, Margit Huber und Marianne Schwaiger konnten an zwei lustigen und arbeitsreichen Abenden rund 15 Mitglieder ihre eigene Tasche fertigen. Die Ergebnisse können sich sehen lassen und werden bereits fleißig ausgeführt.



Wie jedes Jahr ist die Vorweihnachtszeit die wohl arbeitsreichste Zeit für die Frauenbewegung. Schon im November begannen die Vorbereitungen für den jährlichen Adventmarkt. In der „Hexenküche“, die wir dank Caroline und Thomas Flöckner wieder benutzen durften, wurden zahlreiche ess- und trinkbare Köstlichkeiten zubereitet und anschließend verpackt. Die Bastelarbeiten, Adventkränze und Gestecke konnten wir mit Hilfe unserer fleißigen Mitglieder auch wieder rechtzeitig und zahlreich fertig stellen. Danke allen fleißigen Mitgliedern! Ein besonderer Dank gilt den Familien Stemeseder (Löwenbauer) und Schleindl (Friedlbauer /

Seeham) für die Bereitstellung der Daxen und Melanie Rösslhuber für die Unterstützung beim Binden und Schmücken der Kränze. Am 1. Dezember war es dann soweit: Nach einer kleinen stimmungsvollen Eröffnungsfeier vor der Volksschule durften wir wieder zahlreiche Gäste beim Adventmarkt begrüßen und uns über regen Absatz freuen. Auch heuer kommt ein Teil der Reinerlös einem sozialen Zweck zugute. Im Bild die Mitglieder des Vorstandes der Frauenbewegung

Ebenfalls am 1. Dezember startete – mittlerweile schon zum neunten Mal - dank der Bereitschaft vieler BerndorferInnen, Vereinen und Institutionen der Berndorfer Adventkalender. Die täglichen, stimmungsvollen Eröffnungen der wunderschön gestalteten Adventfester erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit. Der Erlös von € 3.000,- wird heuer dem Kinder-Krebsnachsorgezentrum „Sonneninsel“ in Seekirchen gespendet.



Nach so viel Arbeit haben wir uns entschlossen, wieder einen Adventausflug zu organisieren. Am 15. Dezember ging es deshalb ab nach Burghausen zum Burgadvent. 40 Frauen erlebten beim Adventmarkt auf der Burg eine schöne Einstimmung auf den Advent. Anschließend ließen wir den Abend im Klosterhof von Raitenhaslach bei einem guten Essen und einem Glaserl ausklingen.

Und so geht es weiter:

Als nächste Aktivität wird von der Frauenbewegung auch heuer wieder der Kinderfasching veranstaltet. Alle Kinder, Eltern, Großeltern...sind herzlich eingeladen sich am Faschingssonntag, den 10. Februar um 14:00 vor der Mehrzweckhalle beim Gemeindezentrum einzufinden. Auch zur Weiberroas nach Dorfbeuern möchten wir

wieder gemeinsam fahren. Geplant sind auch eine Fortsetzung des Strickcafe's sowie ein Osterbastelkurs. Bei den jährlichen Einsätzen wie Kirtag-Kuchenstand, Maiandacht und Ausflügen hoffen wir wieder auf tatkräftige Unterstützung bzw. zahlreiche Teilnahme und sagen schon jetzt

herzlichen Dank dafür!

WAS WÄRE BERNDORF OHNE SEINE BÄUERINNEN UND BAUERN?

In Berndorf sind zurzeit 54 landwirtschaftliche Betriebe aktiv und prägen das Leben im Dorf und die Landschaft in der Gemeinde entscheidend mit. Durch ihre tägliche Arbeit sorgen die Bäuerinnen und Bauern für die gepflegte Kulturlandschaft und erzeugen Lebensmittel so natürlich wie möglich. Kurze Transportwege garantieren Frische und schonen die Umwelt. Bauernhöfe auf denen gewirtschaftet wird, sind Motoren im ländlichen Raum. So zeigt die Statistik, dass an jedem Vollarbeitsplatz auf



einem Bauernhof in Salzburg ein weiterer direkt oder indirekt mit der Landwirtschaft zusammenhängt (Be- und Verarbeitungsbetriebe, Gewerbetreibende, Landmaschinenhandel und -industrie). Kaum ein bäuerlicher Betrieb, von dem nicht eine oder mehrere Personen im Vereinsleben der Gemeinde mitarbeiten. Weil sie den Arbeitsplatz zu Hause haben, nehmen sie sich noch eher Zeit für die Feuerwehr und für das Vereins- und Gemeinschaftsleben. Im Gegenzug wollen auch Bäuerinnen und Bauern wie alle Menschen, Anerkennung und Respekt für ihre Arbeit. Sie freuen sich über jeden, der regional einkauft und ihnen somit einen Produktionsauftrag gibt. Und sie danken allen, die ihr Eigentum respektieren. Das gilt vor allem für jene Hundebesitzer, die darauf achten, dass die Wiesen und das Futter für unsere Kühe nicht mit Hundekot verschmutzt werden.

Auf ein gutes gemeinsames Jahr in Berndorf

Robert Haberl
 Bauernbundobmann.

SENIORENBUND - ADVENTFEIER.

Zum Abschluss eines abwechslungsreichen Jahres fand am 15. Dezember beim Neuwirt die Adventfeier des Seniorenbundes statt.

Als Ehrengäste konnte die Obfrau Franziska Maislinger Pfarrer Franz Königsberger und Bürgermeister Josef Guggenberger begrüßen. Die Feier wurde von der Haunsberg-Musi, die wunderschöne Weisen zu Gehör brachte, und von Helga Müllner, die besinnliche und sehr passende Texte vortrug, gestaltet.



WIEDER GROSSER ANDRANG BEIM FRANZ XAVER GRUBER-SINGEN

Auch bei der 13. Auflage des Franz Xaver Gruber-Singens war die Aula der Volksschule wieder bis auf den letzten Platz gefüllt. Alexander Maurer hat gemeinsam mit Sängern und Musikanten, die heuer ausschließlich aus der Haunsberg-Region stammten, ein Programm zusammengestellt, das den Besuchern einen einzigartigen und stimmungsvollen Abend bescherte. Zitat eines (auswertigen) Gastes: „Ich war schon bei vielen Adventsingens, aber so stimmungsvoll wie bei euch ist es nirgends!“ Der Reinerlös von € 1.700,-- wird der Sonneninsel Seekirchen gespendet.



LANDJUGEND SPIELE WIEDER AUF!



In mittlerweile bewährter Tradition spielte die Landjugend im November wieder ein lustiges Bauerntheater. „A auflegter Schwindel“ hieß das Stück und wurde sowohl von den Routinierten, aber auch vom „Theaternachwuchs“ bestens vorgetragen.

Die Zuschauer belohnten dies mit regem Applaus und mit sehr gut besuchten Vorstellungen in der beliebten Spielstätte beim Neuwirt. Wir gratulieren der Landjugend zu dieser Leistung und hoffen, dass wir noch viele lustige Stücke erleben dürfen, was angesichts der immer wieder neuen Talente kein Problem sein dürfte!

BENEFIZ-NACHMITTAG FÜR SCHWESTER HERLINDE MOISES

Maria Koller konnte für die Veranstaltung „Da Summa is uma“ am 28. Oktober in der Aula der Volksschule wieder eine Reihe sehr guter Musikanten gewinnen: die Mattigfelder Tanzmusi, die Berndorfer Saitenziach, das Harfenduo Caroline und Monika, den Zweigesang Nanndl und Lenz und den Männerzweigesang aus Gaisau. Sehr gelungene Mundarttexte trug der aus dem Radio bekannte Moderator von Volksmusiksendungen Lenz Berger vor, die beim Publikum großen Anklang fanden. Der Reinerlös der Veranstaltung, 1587,10 €, konnte an die Mutter-Herlinde-Moises-Stiftung nach Kolumbien überwiesen werden.



TRACHTENMUSIKKAPELLE BERNDORF BLICKT AUF EIN EREIGNISREICHES VEREINSJAHR ZURÜCK.

Über zahlreiche Aktivitäten konnte die Trachtenmusikkapelle bei der Jahreshauptversammlung berichten. So wurde erstmals eine Dorfroas veranstaltet. Beim Frühlingskonzert stellte erstmals das Kapellmeisterteam Bernadette Ober und Alexander Maurer ihr Können unter Beweis. Eine große organisatorische und finanzielle Herausforderung war die Neueinkleidung der gesamten Musikkapelle, die Dank der großartigen Unterstützung seitens der Bevölkerung, der Firmen und der Gemeinde Berndorf am 20. Mai präsentiert werden konnte.



Ehrenden für langjährige Mitgliedschaft erhielten: Sebastian Eder, Herbert Maurer, Peter Königsberger und Petra Lechner im Bild mit Bgm. Dr. Josef Guggenberger, Obmann Franz Höflmayr und Bez. Obmann Hans Ebner



Erfreulich ist, dass wieder zahlreiche Jungmusikerleistungsabzeichen überreicht werden konnten: Im Bild von links nach rechts: Obmann Franz Höflmayr, Julia Grundtner (Bronze), Lukas Guggenberger (Silber), Florian Mackinger (Silber), Evelyn Stemesecker (Gold), Manuela Huber (Gold), Bez. Obmann Hans Ebner und Bgm. Dr. Josef Guggenberger

EHRUNGEN BEIM KIRCHENCHOR.



Beim Festgottesdienst am 8. Dezember 2012 dankte Pfarrer Franz Königsberger fünf Mitgliedern für ihr langjähriges Mitwirken beim Kirchenchor und überreichte ihnen die Johann-Michael-Haydn-Medaille in Gold: Maria Kreuzbauer (für 70 Jahre Mitgliedschaft), Antonia Braumann (69 Jahre), Maria Brückler (67 Jahre), Franziska Maislinger (64 Jahre) und Hilda Pertiller (55 Jahre).

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES BERNDORFER KAMERADSCHAFTSBUNDES

Am 4. November feierte die Kameradschaft Berndorf ihr 148. Jahresfest. Die Feier begann mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Pfarrkirche Berndorf, welcher von der Trachtenmusikkapelle stilvoll umrahmt wurde. Nach dem Totengedenken beim Kriegerdenkmal und der Kranzniederlegung ging es zur Jahreshauptversammlung ins Gasthaus Neuwirt.

Als Höhepunkt konnten wir heuer besondere Ehrungen verleihen:



Kamerad Peter Feuersinger sen. (im Bild mit Obm.Stv. Alois Pertiller, Vizebgm. Marianne Reitshammer, Ehrenmitglied OSR Anton Eichhorn, Obm.Stv. Franz Kreiseder, und Obm. Fritz Guggenberger) erhielt die 70-jährige Jubiläumsmedaille. Ehrenmitglied OSR Anton Eichhorn und Altbürgermeister Franz Jessner erhielten die 50-jährige Jubiläumsmedaille.



Kamerad Johann Haberl (Schwabenbauer) wurde mit dem Großen Ehrenzeichen des Salzburger Kameradschaftsbundes ausgezeichnet. Im Bild mit Vizebgm. Marianne Reitshammer, OSR i.R. Anton Eichhorn, Obm.Stv. Alois Pertiller, Obm.Stv. Franz Kreiseder, Ehrenobmann Andreas Stadler und Obm. Fritz Guggenberger.

Anschließend erfolgten Ansprachen von den Ehrengästen: Vizebürgermeisterin Marianne Reitshammer in Vertretung des Bürgermeisters und Anton Eichhorn als Vertreter des Bezirksverbandes Salzburg.



www.oevp-sbg.at



SALZBURGER
VOLKSPARTEI

Klartext:

Salzburg aus der Krise führen.

www.constantini.co.at



**Dipl.-Ing. Constantini & Partner
Ziviltechniker KG**

Bahnhofstrasse 11
A-5202 Neumarkt am Wallersee
Tel +43 6216 40 747 Fax -4
geometer@constantini.co.at





Ihr Berndorfer
Versicherungsmakler
informiert



Achtung Deckungsfall: Grobe Fahrlässigkeit

Entsteht ein Schaden durch grobe Fahrlässigkeit, kann die Versicherung die Zahlung des entstandenen Schadens verweigern.

Einige Beispiele für grobe Fahrlässigkeit:

- Man verlässt das Haus, während die Waschmaschine läuft, weil man Einkäufe erledigt. Auch nach der Rückkehr erfolgt keine Kontrolle, ob alles in Ordnung ist. Erst am nächsten Morgen entdeckt man den Wasserschaden.
- Verlassen des Raumes, indem sich der eingeschaltete Herd + die mit Öl aufgestellte Pfanne befindet, und es kommt zu einem Feuerschaden.
- Sie zünden eine Kerze im Wohnzimmer an und gehen in die Küche, um dort Hausarbeiten zu erledigen und es entsteht ein Feuerschaden.

**Ich bin gerne bereit Ihre Polizze dahingehend zu kontrollieren -
ein Anruf unter TEL: 0664 23 15 222 genügt.**

Ihr Versicherungsmakler

Franz Eidenhammer, MBA

Franz Klappacher

GmbH



5165 Berndorf
Handwerksstrasse 10
☎ 06217/8121
klappacher@aon.at



**55 Jahre im Dienste der
Landwirtschaft
Stall und Feldmechanisierung
von A-Z**

Einladung

zum

ETA Holzfeuertag

in Hofkirchen an der Trattnach

*Wärme spüren und begreifen.
Lebensenergie aus natürlichen
Kreisläufen.*



Wir laden Sie ganz herzlich zur Besichtigung der Firma ETA-Heiztechnik nach Hofkirchen an der Trattnach ein. Sie haben ausgiebig Gelegenheit:

- alle ETA Heizkessel in den Ausstellungsräumen zu besichtigen
- alle Ihre Fragen zum Thema „Heizen mit Holz“ beantwortet zu bekommen
- an einer Werksbesichtigung teilzunehmen und hinter die „Kulissen“ zu blicken
- sich in der Panoramabar bei Speis und Trank zu stärken

Freitag, 8. März 2013

Abfahrt um 12:00 Uhr am Dorfplatz in Berndorf

Ab ca. 14:00 Uhr Besichtigung der Firma ETA-Heiztechnik

Anschließend Einkehr in der Brauerei in Uttendorf

Anmeldungen bitte bis 1. März 2013 telefonisch unter 06217/8703 oder per E-Mail an haustechnik.mieser@sbg.at

Bei dieser Gelegenheit informieren wir Sie auch gerne über sämtliche Heizsysteme und energiesparende Maßnahmen.

Haus- und Anlagentechnik
Geschäftsführer **Walter Mieser**
Wasser
Gas
Heizung
Solaranlagen
Biowärme
Installateur

IMPRESSUM:

An einen Haushalt der Gemeinde Berndorf. Zugestellt durch Post.at. Februar 2013. Eigentümer, Herausgeber und Verleger: ÖVP Berndorf. Layout: Marianne Stemeseder. Druck: ÖVP Salzburg.